

ECKARDT-POKAL Peißenberger Nachwuchs siegte im Kreis

Es ist „ein Ausrufezeichen unserer Jugend“, sagen die Verantwortlichen des TSV Peißenberg. Das Nachwuchsteam aus der Marktgemeinde gewann bei den Jungen den Eckardt-Pokal im Kreis Garmisch/Weilheim. Im Finale besiegten die Peißenberger den TSV Weilheim mit 5:1. Die Partie an sich verlief „nicht ganz so deutlich“, teilten die Sieger mit. In einigen Sätzen machten die Weilheimer den Peißenbergern durchaus das Leben schwer. Der Erfolg war aber auf alle Fälle verdient. Im gesamten Pokalwettbewerb gaben die Peißenberger in vier Matches nur zwei Spiele ab. Der TSV hat sich nun für das Pokaltur-

nier auf Bezirksebene qualifiziert. Ein Termin steht noch nicht fest.

Im Endspiel waren auf Peißenberger Seite Hannes Kunterweit (1:1 Siege), Michael Palmberger (2:0) und Leon Heyda (2:0) im Einsatz. Im Viertelfinale spielte außerdem Markus Pertschi mit. Für Weilheim gingen im Finale Sebastian Sporer (0:2), Simon Bauer (0:2) und Kevin Schuster (1:1) an den Start. Insgesamt nahmen bei den Jungen am Eckardt-Pokal heuer 14 Mannschaften aus zwölf Vereinen teil.

Bei den Mädchen gewann der SV Unterhausen den Eckardt-Pokal auf Kreisebene. Corinna Seitz, Franziska Riedl und Theresa Riedl gewannen das Endspiel in fremder Halle gegen den ASV



Sie bestritten das Kreisfinale um den Eckardt-Pokal: die Jugendlichen (v.l.) des siegreichen TSV Peißenberg (Hannes Kunterweit, Markus Pertschi, Michael Palmberger, Leon Heyda) und des TSV Weilheim (Sebastian Sporer, Kevin Schuster, Simon Bauer).

FOTO: JEPSEN

Großweil II mit 5:1. Im Halbfinale hatten die Unterhausenerinnen Großweil I mit 5:2 besiegt. ph

BAMBINI-RUNDE 16 Teams kämpfen um die Plätze

Neben den Erwachsenen und Jugendlichen haben auch die Tischtennis-Bambinis im Kreis 8 (Garmisch/Weilheim) nach der Weihnachtspause den Spielbetrieb wieder aufgenommen. Die Spielgruppen für die so genannte Frühjahrsrunde wurden dem Tabellenstand der Herbstrunde entsprechend neu aufgeteilt. Jeweils die vier erstplatzierten Mannschaften der Gruppen A und B der Herbstrunde spielen in einer eigenen Achtergruppe um die Plätze eins bis acht. Die Gruppe bilden

die Mannschaften von Mittenwald, Oberammengau I, Iffeldorf I, Penzberg I, Weilheim I, Söchering I, Polling und Hohenfurch. Im Dezember haben noch zwei weitere Teams aus Penzberg und Söchering angefragt, ob sie an der Runde, die den Kindern offensichtlich viel Spaß macht, teilnehmen können. Damit ergibt sich eine weitere Achter-Gruppe aus den restlichen Mannschaften, in der die Plätze neun bis 16 ausgespielt werden. Die zweite Gruppe bilden die Mannschaften: Oberammengau II, Großweil, Söchering II, Weilheim II, Iffeldorf II, Peiting und zusätzlich Penzberg II und Söchering III. In beiden Gruppen wird in einer Einfachrunde gespielt, um die Besten zu ermitteln. ph